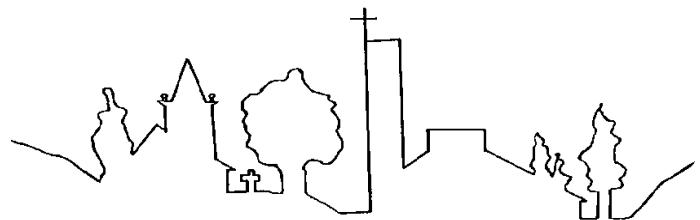


# PFARRBRIEF

Pfarre „Zum Heiligen Geist“ Wiesen

P. Jomon Joseph Thondickakuzhiyil C.Ss.R.  
0660 318 24 17 / [jomon177@gmail.com](mailto:jomon177@gmail.com)  
02626 816 41 / [wiesen@rk-pfarre.at](mailto:wiesen@rk-pfarre.at)  
Homepage: [www.martinus.at/wiesen](http://www.martinus.at/wiesen)



## Kanzleistunden

Dienstag 15:00 – 17:00  
Freitag 15.00 – 17.00

**September 2025**

Liebe Schwestern und Brüder,

Wir setzen uns fort mit unserer Betrachtung über die Eucharistiefeier.

### **7. Eucharistie bewusst – Lamm Gottes (Agnus Dei)**

Das Agnus Dei, „Lamm Gottes“, ist ein Gesang oder ein Ruf zur symbolischen Brechung des Brotes unmittelbar vor der Kommunion. Jesus als das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt, wird so nur im Johannesevangelium bezeichnet. In seinem Evangelium spielt Johannes mehrmals auf Paschatradition an. Jesus stirbt zugleich mit der Schlachtung der Paschalämmer auf dem Tempelplatz. Am Kreuz wird Jesus ein Schwamm mit Essig auf einem Ysop-Stängel gebracht. Mit Ysop wurde das Blut des Paschalammes auf die Türpfosten gestrichen. Die Beine Jesu wurden nach der Kreuzigung nicht gebrochen. Das entspricht der Verordnung für das Paschalamm. Jesus ist also das Lamm Gottes.

Gott, der Vater, hat uns Jesus Christus, den Erlöser, nicht als mächtigen Herrscher mit einer Streitmacht geschickt, sondern als vermeintlich schwaches Opfer: Gewachsen im Leib der Mutter, Maria, als Kind in der Krippe und als Flüchtling vor König Herodes. Als Erwachsener exponiert, kritisiert, angefeindet und schließlich hingerichtet, gebrochen, wie das Brot – für uns.

Nicht mit dem Schwert, sondern mit der Allmacht der Liebe wollte und will Gott uns erlösen und uns seinen Frieden schenken! Und so antwortet die versammelte Gemeinde auch zuletzt auf den Ausruf Lamm Gottes: „Gib uns deinen Frieden.“ Spüren wir hin, was es heißen könnte, in seinem Frieden zu leben.

Wir singen und beten das Agnus Dei. Wir verneigen uns vor dem Erlöser und machen unser Ego klein, damit unser Herz weiter wird für die Liebe und Gegenwart Gottes in uns.

Jedes Jahr ziehen wir gemeinsam zur Kirche und danken unserem Herrgott für die reichliche Ernte, für das Wetter und für alles, was dazu beigetragen, damit unser Tisch täglich gedeckt ist. Ich denke wir sollten nicht nur einmal im Jahr „Danke“ für unsere Lebensgrundlage sagen, sondern das ganze Jahr über tatkräftig danken. Danken bedeutet für mich schätzen, und zwar wertschätzen.

Danken wir Gott miteinander für das Geschenk unseres Lebens, für das tägliche Brot! Ich lade euch alle **am 28. September zum Erntedankfest** sehr herzlich ein, wo wir miteinander, besonders mit den Kindern und Jugendlichen, unseren Dank zum Ausdruck bringen wollen.

Liebe Schwestern und Brüder, vor allem liebe Kinder. Nach dem Sommerurlaub beginnt wieder ein neues Schuljahr. Wir wünschen allen Kindern, die in diesem Jahr die erste Klasse besuchen werden, alles Gute und viel Freude in der Schule. Allen anderen Schülerinnen und Schüler einen guten Beginn und viel Erfolg in diesem Schuljahr.

Auch heuer möchte ich wieder zu Schulbeginn in die Schule kommen, um Kinder für den Ministrantendienst zu begeistern. Ich ersuche daher auch die Eltern sehr herzlich, mich bei dem Vorhaben zu unterstützen.

Schon jetzt möchte ich mich bei jenen die zum guten Gelingen unseres Pfarrfest in irgendeiner Weise beigetragen haben, herzlich bedanken. Allen die mitgeholfen, gespendet und teilgenommen haben ein herzliches

VERGELT'S GOTT! Gottes Segen für alle.

Euer P. Jomon C.Ss.R.

September 2025		
<b>3. Mittwoch</b>	<b>Hi. Gregor der Große 18.00 Uhr</b>	<b>Messfeier beim Bildstock und Wegkreuz, Hutkogelbrändt</b> + Eltern Mathias und Anna Pinter und deren Kinder Josef und Hermine + Eltern Johann und Katharina Pavitschitz und deren Tochter Rosa Jakesch + Sr. Magdalena
<b>5. Freitag</b>	<b>ab 09.00 Uhr</b> 17.15 Uhr 18.00 Uhr	<b>Monatliche Krankenkommunion</b> Eucharistische Anbetung Messfeier
<b>6. Samstag</b>	11.00 Uhr 19.00 Uhr	Taufe von Ronja Preisegger Vorabendmesse
<b>7. Sonntag</b>	<b>23. Sonn. i. Jk</b> 08.45 Uhr	Messfeier - für die Pfarrgemeinde
<b>09. Dienstag</b>	<b>08.15 Uhr</b>	<b>Schulbeginn-Gottesdienst</b>
<b>10. Mittwoch</b>	18.00 Uhr	Messfeier
<b>12. Freitag</b>	<b>Heiligster Name Mariens</b> 18.00 Uhr	Messfeier - Pfarrgemeinde

<b>13. Samstag</b>	19.00 Uhr	Vorabendmesse - zur schuldigen Danksagung + Eltern Johanna und Josef und Bruder Sepp Birics + Gatten und Vater Erich Weninger
<b>14. Sonntag</b>	<b>24. Sonn. i. Jk</b> 08.45 Uhr  <b>14.00 Uhr</b>	<b>KREUZERHÖHUNG</b> Messfeier + Eltern und Großeltern Josef und Anna Geisendorfer <b>Kreuzweg zum Hohen Stein</b>
<b>17. Mittwoch</b>	18.00 Uhr	Messfeier
<b>19. Freitag</b>	18.00 Uhr	Messfeier - für die Pfarrgemeinde
<b>20. Samstag</b>	14.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauung von Simone und Manuel Habeler Vorabendmesse + Margareta und Erwin Schweifer und Angeh.
<b>21. Sonntag</b>	<b>25. Sonn. i. Jk</b> 08.45 Uhr	Messfeier + Großeltern Stefanie und Karl Barischitz + Eltern Anna und Josef Geisendorfer
<b>24. Mittwoch</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Messfeier bei der Fam. Nussbaumer</b> + Eltern Cvitkovich und Ogertschnig und Brüder + August und Erna Koch + Schwester Erna + Taufpatin Maria Bucsics
<b>26. Freitag</b>	18.00 Uhr	Messfeier - für die Pfarrgemeinde
<b>27. Samstag</b>	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>28. Sonntag</b>	<b>26. Sonn. i. Jk</b> <b>09.00 Uhr</b>	<b>Erntedankfest</b> <b>Messfeier zum Erntedank (<i>beginn beim Kindergarten</i>)</b>

**PS: Vor den Wochentags - und Samstagsmessen Rosenkranzgebet**



## **Mittwoch 3. September**

**um 18.00 Uhr**

**Messfeier**

**beim Bildstock, Hutkogelbrändt**



**Sonntag  
14. September  
um 14.00 Uhr  
Kreuzweg  
zum Hohenstein**



**Mittwoch  
24. September  
um 18.00 Uhr  
Messfeier  
bei der Fam. Nussbaumer  
Hintergasse 9**



**Herzliche Einladung  
zum**

**Erntedankfest**

**Sonntag 28. September**

**Beginn: 09.00 Uhr beim  
Kindergarten,  
Prozession in die Kirche,  
Messfeier**

*Schöne Welt,  
vom Schöpfer ins Dasein gerufen,  
Pflanzen und Tiere  
und wir Menschen.*

*Schöne Welt,  
Lebensraum für unzählige  
Geschöpfe,  
Nahrung für alle  
mehr noch, Platz für Schönheit und  
Vielfalt.*

*Dankbarkeit,  
eröffnet den Blick in diese Welt,  
die von Gott geschenkte Welt,  
seine Gegenwart  
seine Liebe und Sorge um uns.*

*Dankbarkeit leben,  
heißt diese Liebe und Sorge  
weitergeben  
an die Menschen um uns  
und im Miteinander  
erneut Gott zu finden.*